

BRIEFE AN DIE REDAKTION

## Intelligenter Protest

**Zur Berichterstattung über den Neonazi-Aufmarsch in Murnau:**

„Intelligenter Protest zum richtigen Zeitpunkt und in richtiger Form ist gut! Aber was wäre der richtige Zeitpunkt und was die richtige Form? Diese Frage stellten sich viele, die von dieser Demo erfuhren. Im Gespräch haben dabei der Bürgermeister, Gemeinderäte aller Parteien, der Wirtschaftsförderverein, die Polizei und viele andere Teilnehmer am ‚Bündnis gegen Rechts(extreme!)‘, unter anderem auch ich, sich dafür ausgesprochen, keine Gegendemonstration durchzuführen und somit Extremen (auf beiden Seiten!) gezielt den Nährboden für Propaganda und Ausschreitungen zu entziehen. Im Vorfeld wurden 130 Demonstranten und 200 Linksextreme erwartet. Ich kann gut verstehen, dass niemand der wirklich Verantwortlichen das Risiko eingehen wollte, an diesem Tag ein großes Fest, wohl

möglich mit Extremen, zu veranstalten! Weniger kann ich verstehen, dass immer wieder einer versucht, sich und seinen ‚Laden‘ in Szene zu setzen und Linksextremen Nährboden für Machenschaften bietet - ich meine dabei nicht die Punks, die friedlich ihre Meinung vertreten. Das Bündnis hätte eine viel größere Akzeptanz in der Bevölkerung, wenn man gegen alle Extremisten vorginge, auch gegen linke, und dabei nicht mit Gewerkschafts-, sondern mit Bündnisfahnen rumlief! Extrem ist nie gut, denn Gewalt erzeugt Gegengewalt und dann hätten diejenigen genau das, was sie haben wollen, Aufmerksamkeit und Randalen! Wir müssen gemeinsam gegen Extremismus vorgehen, aber das nur friedlich! Deshalb war die Kehraction, die weißen Rosen, die Plakate und die abgeschotete Fußgängerzone genau der passende, intelligente Protest für diese Armseligkeit!“

**Alexander Ott**  
Seehausen

